

# Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Sommersemester 2018

jeweils Mi., 18 Uhr c.t., Raum 02/E04, Hörsaal

Das Institut für Geographie und die Forschungsinitiative

"Städtische Migrationsgesellschaften" laden ein zur Kolloquiumsreihe:

**"Städtische Geographien der Migration"**

**20. Juni 2018**

**DR. HEIKE HANHÖRSTER**

(ILS — INSTITUT FÜR LANDES- UND STADTENTWICKLUNGSFORSCHUNG)

*Soziale Integration in benachteiligten Quartieren: Die Rolle des lokalen Umfeldes für Netzwerke und Begegnungen*

Die soziale und ethnische Diversifizierung der Gesellschaft verändert auch das Zusammenleben in unseren Städten. Hohe Fluktuation und wachsende soziale Segregation in einigen Stadtgebieten stellen - im Sinne des Zugangs zu unterschiedlichen gesellschaftlichen Ressourcen – auch besondere Herausforderungen für die soziale Integration dar. So stellt sich die Frage, unter welchen Bedingungen Haushalte soziale Beziehungen mit Personen anderer sozialer Lagen oder ethnisch-kultureller Zugehörigkeiten aufbauen und sich mittels sozialer Netze Ressourcen wie Informationen oder Unterstützungsleistungen erschließen.

Mit Hilfe eines Methodenmix aus quantitativer und qualitativer Forschung wird die Bedeutung des lokalen Kontextes für unterschiedliche Formen des Ressourcenzugangs untersucht. Ausgangspunkt der Forschung bildet eine große Bandbreite an Forschungen, die den Einfluss des (sozial benachteiligten) Quartiers auf die sozialen Lagen seiner Bewohnerinnen und Bewohner diskutieren. Im Rahmen dieser Analysen zu Kontexteffekten besteht bisher jedoch Unklarheit darüber, welche Bedeutung das lokale Umfeld und Begegnungen mit Differenz für die Entstehung von Netzwerken hat.

Die Forschung fragt aus der Perspektive von Armut betroffener Haushalte nach der Bedeutung des kleinräumigen – gegenüber dem im weiteren Aktionsraum verorteten – Ressourcentransfers. Ein Schwerpunkt des Vortrags liegt auf den Ergebnissen des qualitativen Forschungsbausteins, in dessen Rahmen rund 80 leitfadengestützte Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern in zwei benachteiligten Quartieren Dortmunds geführt wurden.

**Koordination:**

Jun. Prof. Dr. Antonie Schmiz